

Heft 7

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **7 (1920)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koh-i-noor Bleistifte
sind immer noch **unerreicht**



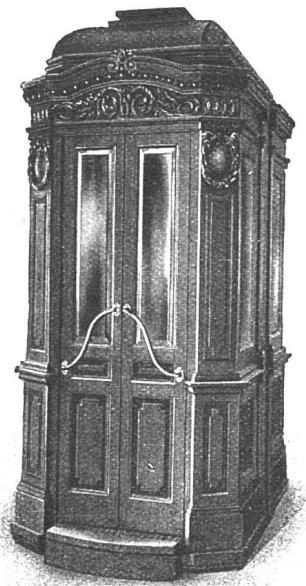
KAEGI & EGLI / ZÜRICH 2

TEL. S. 1892

Vertrauenshaus für
Erstellung elektr.

SEESTR. 289

Hausinstallationen
für Beleuchtungs-, Koch- u. Heizzwecke



AUFZÜGE

liefern in modernster Ausstattung
für alle Betriebsarten

SCHINDLER & C^{IE}
LUZERN

Gegr. 1874

Telephon 873

Wir bitten unsere Leser, bei Bestellungen auf Grund hierin
enthaltener Anzeigen sich stets auf „Das Werk“ zu beziehen.

Architekt, 35 jährig, Mitglied des D. W. B., aus allererstem deutschen Meisteratelier hervorgegangen, mit langjähriger selbständiger Praxis, künstlerisch anerkannt auf allen Gebieten der

AUSSEN- und INNENARCHITEKTUR, des KUNSTGEWERBES und der GRAPHIK

sucht entspr. Betätigung, Association oder Anstellung in Atelier, Bau-Unternehmen, Möbel- oder Kunstgewerbehaus.

Ang. erb. unter Chiffre 877 an „Das Werk“ Bern-Bümpliz



Munzinger & Co,
Sanitäre Apparate, Zürich
Waschtische!



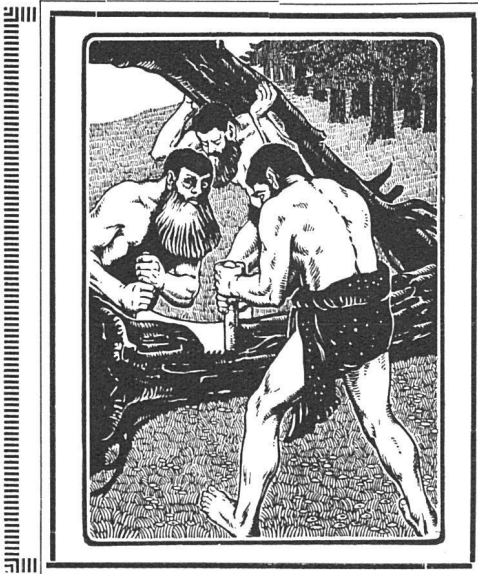

Schubert
 u. Schramm
 Möbelfabrik
 Uttwil Thurgau



FRANÇOIS WYSS SÖHNE
 SOLOTHURN

♦
 Gartenbau-Geschäft

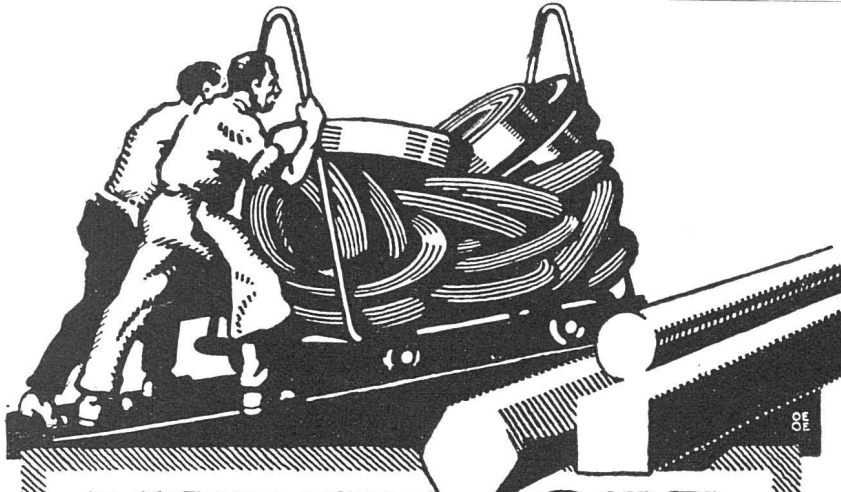
♦
 Entwurf und Ausführung
 von Gärten
 Eigene ausgedehnte
 Kulturen von Pflanzen



PARQUETS
 IN ALLEN DESSINS
 ENGL. BODENRIEMEN
 KRALLENTÄFER

RENFER & C^{IE} A.-G.
 SÄGEREIEN / PARQUETFABRIK / IM-
 PRÄGNIERANSTALTEN / KISTEN-,
 KÜBEL- UND PACKFASSFABRIK /

BIEL-BÖZINGEN



VEREINIGTE DRAHTWERKE A:G. BIEL

EISEN & STAHL

BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE

SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDREHEREI

BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT

BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL

BIS ZU 300^{mm} BREITE

VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

„JURASIT“ „ALPESITE“

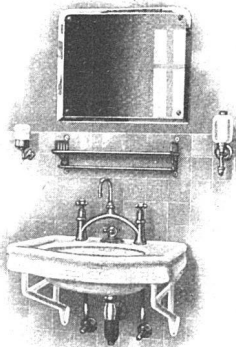
Schweiz. Natur-Edelputz

Schweiz. Antrag-Vorsatzbeton-
und Kunststein-Material

beides einheimische Fabrikate von grosser Solidität und Farbbeständigkeit, vorteilhaft in der Verarbeitung. Prospekte, Muster, Referenzen u. jegliche Auskunft durch die Allein-Fabrikanten

Hydr. Kalk- und Gipsfabrik Bärswil Terrazzo-
und Jurasitwerke

VERTRETER für den Kanton Bern exkl. Biel und Jura: BAUKONTOR A.-G., BERN; für Jura und Biel: BAUMATERIAL A.-G., BIEL; für Zentralschweiz: BAUMATERIAL A.-G., LUZERN



TROESCH & Co., BERN

ENGROS-HAUS FÜR
GESUNDHEITSTECHNISCHE
WASSERLEITUNGS-ARTIKEL

PERMANENTE MUSTER-AUSSTELLUNG

HEINRICH HATT-HALLER

HOCH- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

ZÜRICH



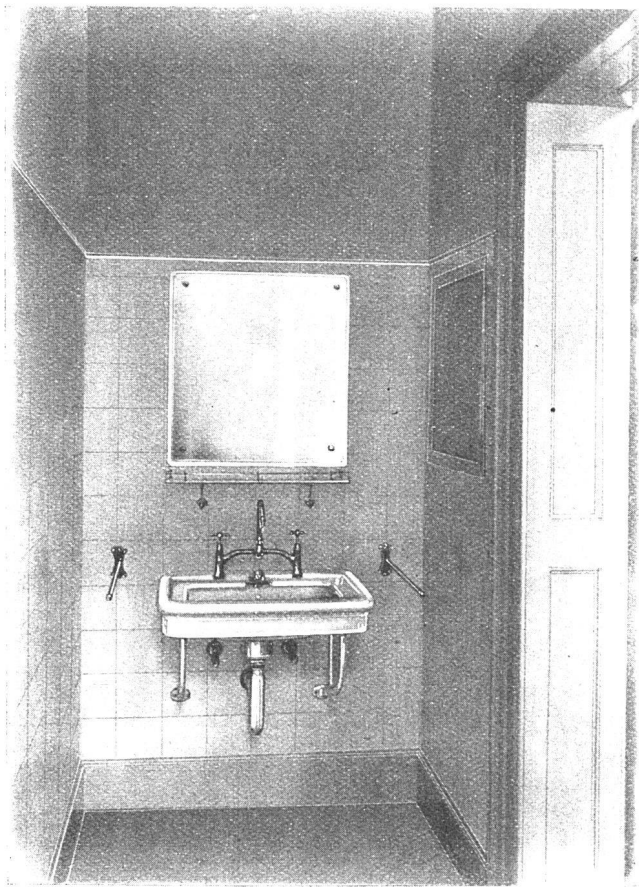
NEUE KIRCHE UND PFARRHAUS IN ZÜRICH-FLUNTERN

AUSFÜHRUNG

VON KIRCHENBAUTEN, GESCHÄFTSHÄUSERN,
FABRIKEN, VILLEN UND WOHNHÄUSERN ETC.

VON

EISENBETONBAUTEN, WASSERBAUTEN,
FUNDATIONEN, BAHNBAUTEN, STRASSEN-
BAUTEN, BRÜCKEN, KANALISATIONEN ETC.



SULZER

SANITÄRE ANLAGEN

ELEKTRO-WARMWASSERHEIZUNG

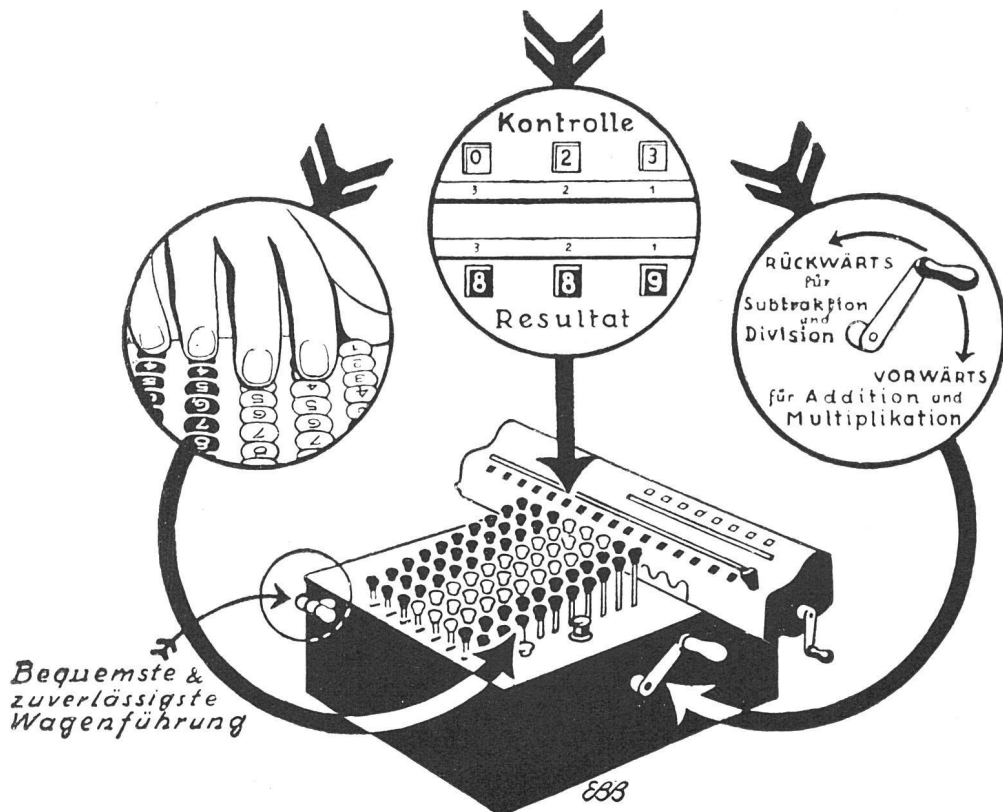
ZENTRALHEIZUNGEN

ELEKTRO-DAMPFHEIZUNG

ABWÄRME-VERWERTUNG

ELEKTRO-WARMWASSERBEREITUNG

GEBR. SULZER A.-G., WINTERTHUR, ABT. ZENTRALHEIZUNGEN



Bei einfacher Drehung der Kurbel kann die

MONROE RECHENMASCHINE

nicht nur *addieren* sondern
multiplizieren
subtrahieren
dividieren

*ebenso einfach wie gewöhnliche
Maschinen nur addieren*



Verlangen Sie unverbindliche kostenlose Vorführung

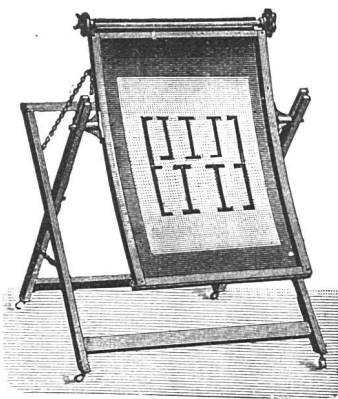
W. EGLI-KAESER-BERN

Generalvertreter für die Schweiz

SCHAUPLATZGASSE 23

TELEPHON 1235





LICHTPAUS- APPARATE LICHTPAUSMASCHINEN

für Sonnen- und elektr.
Belichtung

FEINSTE REFERENZEN

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

DAS IDEAL ALLER GERÜSTE

(ohne Stangen)
ist das

BLITZ-GERÜST

Große Vorteile
gegenüber allen
Konkurrenzsyste-men bei
Neu- u. Umbauten, Renovationen

Mietweise Erstellung
für Maurer-, Steinhauer-, Speng-
ler-, Malerarbeiten usw. durch:

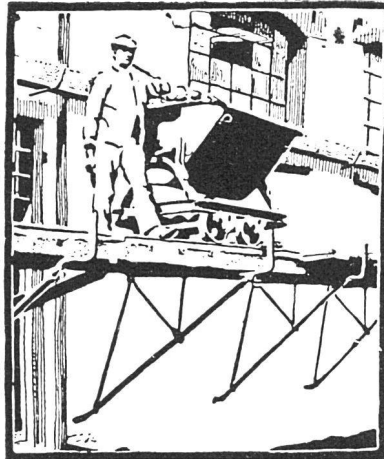
Schweiz. Gerüstgesellschaft A.-G.

Zürich 7

Steinwiesstraße 86
Telephon: Böttingen 2134
Telegramm-Adresse: Blitz-Grüft

und durch folgende
Baugeschäfte:

Zürich: Sieß & Leuthold
Zürich: Fr. Crismann
Winterthur: M. Bäring
Andelfingen: E. Landolt-Srey
Bern: G. Rießer
Luzern: E. Berger
Bubikon: A. Oetiker
Basel: W. Mark
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly
Genf: Ed. Cuénod S. A.
Neuhäusen: Joh. Albrecht
Herisau: Joh. Müller
St. Gallen: Sigrift, Merz & Co.
Olten: Otto Ehrensperger
Rheinfelden: S. Schär
Solothurn: S. Valli



ETERNIT NIEDERURNEN



GASTHAUS ZUM BÄREN IN LANGNAU (KT. BERN)
MIT SEINEM HEUTIGEN ETERNIT-DOPPELDACH, KUPFERBRAUN

SPONAGEL & Co., ZÜRICH

VERKAUFSBÜRO OSTSCHWEIZ DER

MARMOR-MOSAIK-WERKE

BALDEGG A.-G.

FÜR SANITÄRE ARTIKEL

*SPÜLSTEINE, WASCHTRÖGE, WASCH-
RINNEN, BADEWANNEN, WANDBEK-
KEN, CLOSETS, BEHÄLTER FÜR FA-
BRIKEN, METZGEREIEN ETC.*

ZWECKMÄSSIG!

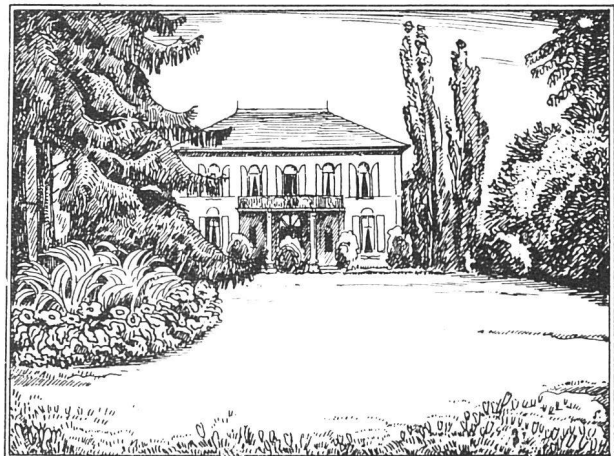
BILLIG!

PRO
PRA



**BAU-
BESCHLÄGE**

*Fritz Blaser & Cie
Schneidergasse 24 · Basel*



OTTO FRÖBELS ERBEN
Gartenarchitekten Zürich 7

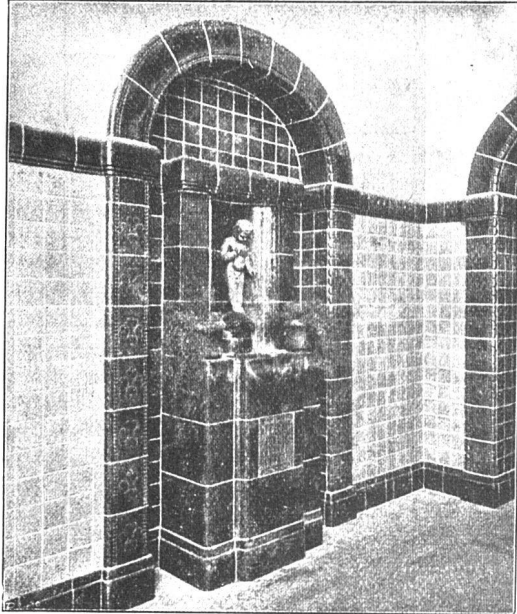


**GEBRÜDER
MERTENS**
ZÜRICH 7

GARTENANLAGEN
HAUSGÄRTEN
BAUMSCHULEN

MENTOR

*Konrad Buchner & Co.
Zürich 4 / Platten-Beläge*



**CATENA-
KESSEL**

*Gusseiserner Grosskessel
bis 300 qm Heizfläche
für Zentralheizung und
Warmwassererzeugung*

ROVA-KESSEL 0,6 bis 3,1 qm
STREBEL-KESSEL 3 bis 17 qm
ECA-KESSEL 12,5 bis 40 qm

*Verlangen Sie unsere
ausführlichen Drucksachen*

**STREBELWERK
ZÜRICH 4**

Kirche St. Peter, Zürich
STREBEL-ECA-KESSEL




AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	AUSSTELLUNG	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum	Ausstellung von Kunstblättern aus der Kollektion Pfarrer Gloor, der größten Sammlung von Trachtenbildern und Sujets aus dem Oberhasli. Schweizerische Graphik.	August
Basel	Gewerbemuseum Kunsthalle Pro Arte, Freiestraße 17	Schülerausstellung. Ausstellung: Gemälde alter Meister, dekoratives Kunstgewerbe.	Ende Aug.— September August und September
Bern	Kunsthalle	Malerei, Zeichnung, Graphik: Markus Behmer, Hans Brühlmann, G. Einbeck, C. Felber, F. Garraux, E. Hodel, A. Holzmann, E. v. Kager, K. Meili, L. Moillet, E. Morgenthaler, H. Schüz. Plastik: E. Bick, W. Scherzmann.	15. Aug.— 18. Septbr.
	Kunstmuseum	Alte Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann, F. Hodlers Elu.	August
	Gewerbemuseum Kunstsalon Ferd. Wyß Gute Kunst - Klippstein	Keine Spezialausstellung im August. Bis 25. August geschlossen. Orig.-Radierungen von Corot, Daubigny, Legros, Lepère, Manet, Millot, Rops, Zorn und Muirhead Stone, Seymour Haden, Mc Langhau, Whistler.	August
	Buchhandlung Bircher		
Genf	Kunstmuseum Grand Salon d'Art, 7, rue du Mont-Blanc	Exposition d'été des artistes locaux.	August
	Gal. Moos, rue du Marché, 13 Galerie Muriset-Gicot, place du Molard, 4	Gravures, Lithos et Aquarelles anciennes.	August
	Leo S. Olschki, le Cabinet du Bibliophile genevois, 25, rue du Rhône.	Reproduktionen der Uffizien-Handzeichnungen von Bologneser Malern vom 16.—18. Jahrhundert.	August
Winterthur	Museum		
Zürich	Kunstgewerbemuseum Kunsthaus	Nachlaß-Kollektion Hans Brühlmann, Otto Vautier. Basler Künstler: Wilh. Balmer, Emil Beurmann, Ernst Breitenstein, Walter Enholtz, W. de Goumois, Maria La Roche, Hans Lendorff, Rudolf Löw, Carl Th. Meyer, Emil Schill, Adolf Siegrist, Fritz Voellmy. Fritz Mock † (Basel), Gustav Klimt † (Wien), Paul Weber, Richterswil. Walze, Ferd. Schott, Artur Segal. Graphik.	18. Juli— 15. August
	Kunstsalon Wolfsberg, Bederstraße Galerie Bernheim-Jeune & Cie., Bahnhofstraße Galerie d'Art (M. Malapert), 30, Parkring Salon Bollag, Bahnhofstraße Galerie Neupert, Bahnhofstraße	Wander-Ausstellung für Schweizer Graphik. Oeuvres de Matisse, Laprade, Picasso, Derain. Gemälde von Otto Gampert, Zürich-München, Holländische Meister vom 17. Jahrhundert.	August August

LITERATUR UND UMSCHAU

Der Rhein-Verlag Basel. Unter diesem Titel hat soeben in Basel ein rühriges Verlags-Unternehmen seine erste Tätigkeit angekündigt. Dieses ist vorwiegend geistigem Austausch über die Grenzen und der Hebung älterer literarischer und künstlerischer Schätze der Schweiz und des alemannischen Kulturkreises gewidmet. Die nächsten Werke von Henri Barbusse und Francis Jammes erscheinen deutsch im Rhein-Verlag; er bringt auch den Roman „Weib“ der Madeleine Marx, der in Paris Auflagen über Auflagen erlebt und als das bedeutendste Frauenbuch der jüngeren französischen Literatur gefeiert wird, mit einem Geleitwort von Barbusse. Balzacs herrliche Briefe an die fremde Frau gibt der Rhein-Verlag zum ersten Male in deutscher Sprache heraus. Über seine interessante dreibändige Ausgabe der Gesammelten Werke von C. F. Ramuz, die Albert Baur gemeinsam mit dem Dichter veranstaltet, wird noch zu berichten sein. Die französischen „Editions du Rhin“ sollen durch einige Schriften Walter Rathenaus und Heinrich Manns „Untertan“ eröffnet werden. In der Herausgabe älterer Literatur ist der neue Verlag nicht minder rührig. Er entreißt Joh. Peter Hebels „Biblische Erzählungen“ endlich der Vergessenheit. Eine „Schweizerische Memoirenbibliothek“ und eine Sammlung „Basler Kunstbücher“ verheißen allerlei Überraschungen. Verraten sei, daß darin eine Auswahl aus den Disteli-Kalendern, angeordnet von Dr. Jules Coulin, erscheinen wird. Der Rang der anderen Bände wird durch die Namen der Herausgeber verbürgt. Als Buchkünstler sind Walter Tiemann und Otto Baumberger verpflichtet.

Der Bund geistig Schaffender. An der in Bern erfolgten Gründung eines Bundes geistig Schaffender (Fédération des travailleurs intellectuels) waren unter anderm vertreten: die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, der Schweizerische Schriftstellerverein, der Schweizerische Presseverein, der Schweize-

rische Tonkünstlerverein, der Bund Schweizerischer Architekten, ein Ärzteverein. Die Notwendigkeit, die geistige Arbeit zu schützen und den geistig Schaffenden wirtschaftlich besser zu stellen, ist begründet. Gleichzeitig aber mit der wirtschaftlichen Hebung muß für die ideelle Würdigung der geistigen Arbeit gekämpft werden. Der geistig Schaffende, der in den letzten verflossenen Dezennien eher mehr noch als der manuelle Arbeiter unter dem System des Materialismus gelitten hat, begnügt sich nicht damit, die Folgen dieses Systems für sich erträglich zu machen. Er erkennt, daß der allgemeine Leitsatz unserer Zeit: «Jeder für sich rücksichtslos zum materiellen Erfolg» die einzelnen Menschen, die Erwerbsgruppen, die Gesellschaftsklassen und politischen Parteien, die Völker und Nationen ans Messer und schließlich zum Ruin führt. Er spürt in seinem Herzen als Beweggrund zur Arbeit nicht allein den Willen zum Erwerb, sondern die Freude am Produkt der Arbeit und die Genugtuung an der schöpferischen Tat. Aus dieser Erkenntnis heraus ergibt sich als Grundlage für die Weiterentwicklung die Losung: «nicht der materielle Besitz, nur der innere Wert eigener Arbeit verschafft Achtung und Glück». Auf dieses Fundament empfahl der Vertreter des Bundes Schweizer Architekten die Gründung eines Verbandes geistig Schaffender zu stellen. Nach ausgiebiger Diskussion wurde eine Kommission bestellt zur Besorgung der nötigen Vorarbeiten. Sie besteht aus Herrn Prof. Dr. Röthlisberger als Präsidenten und den Herren Redakteur Dr. Hablützel, Ingenieur E. Chavannes, Architekt W. Bössiger, Privatdozent Dr. Stähli und Maler Jeanneret, der die Initiative zur Gründung ergriffen hat und die Versammlung leitete. H. B.

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. Die Tagung der Gesellschaft war nach Liestal auf den 4. Juli einberufen. Professor Dr. Hoffmann-Krayer, Basel, leitete die Jahresversammlung. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt.

Osrām-



*Schweizerische Auer-Gesellschaft
(Société Suisse Auer) Zürich
Fabrik Veltheim-Winterthur*

A20

Ventilator A.G. Stäfa



vorm. Fritz Wunderli, Uster
Schweizerische Gesellschaft für Ventilatoren u. Lufttechnische Anlagen

Schrauben- und Zentrifugalventilatoren
für alle Zwecke - Späne-Transport und Ent-
staubungsanlagen - Trocknungsanlagen - Luft-
heizungen u. allgemeine Ventilationsanlagen

Größte Spezialfabrik der Schweiz - über 3700 Anlagen ausgeführt

KEIM'SCHE MINERAL-FARBEN FÜR MONUMENTALE MALEREIEN

Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr:	Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovitz, jun.:	Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
E. Cardinaux:	Unfallversicherungs-Gebäude Luzern, Giebel-Figuren
Ch. Conradin:	Kantonalbank Chur, Wandgemälde
Ch. Conradin:	Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
P. Oswald:	Höhere Töcherschule Zürich, Wandgemälde
A. H. Pellegrini:	Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
Ernst Rüegg:	Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
Ernst Rüegg:	Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid:	Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalereien
E. Stiefel:	Bezirksgebäude Zürich, Wandgemälde

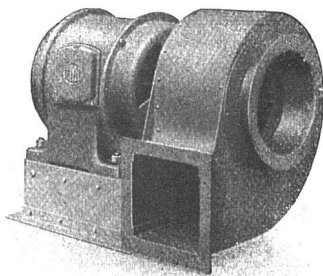
Zimmerarbeiten
Schreinerarbeiten
Gebeizte Täfer

Sägerei und Holzhandlung
STÄMPFLI & Cie.
ZÄZIWI (Bern)

G. MEIDINGER & C^{IE} BASEL

Hoch- und Niederdruck-
Zentrifugal-Ventilatoren

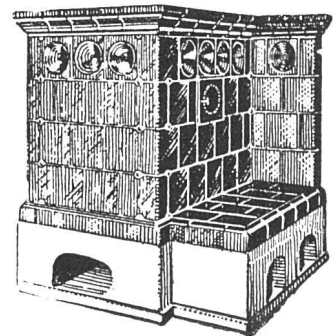
geräuschlos laufend



Lüftungs-Anlagen

für
Schulen, Kirchen, Spitäler, Hotelküchen, Theater etc.

Entstaubungs-Anlagen / Luftfilter



Joh. Weibel-Jöhl
Ofenbaugeschäft

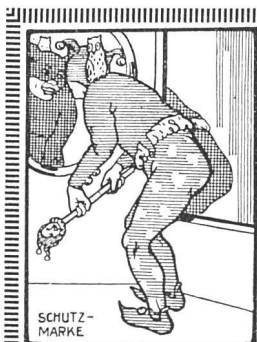
Gürtelstr. Chur Tel. 247

Kachelöfen
für alle Heizungsarten
Cheminées
Plattenbeläge

Goldene Medaille
Bündnerische Gewerbeausstellung
Chur 1913

Der vom Schreiber, Dr. H. Bächtold, verfaßte Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1919 konstatiert den Rückgang der Mitgliederzahl von 825 auf 753. Die Sektionen haben im Berichtsjahr eine rege Tätigkeit entfaltet und eine Reihe volkskundlicher Fragen behandelt. Von den Publikationen der Gesellschaft erschienen zwei Hefte des Archiv und das Korrespondenzblatt „Schweizer Volkskunde“, von den „Schriften“ Band 15 (die Umwandlung von Kult, Magie und Rechtsbrauch von E. F. Knuchel). Das deutsch-schweizerische Volksliederarchiv zählt nunmehr etwa 19000 Nummern; die Hauptarbeit im Berichtsjahre bestand in der Fortführung des Kataloges und der Abschrift von Liedersammlungen. In der öffentlichen Versammlung referierten Dr.

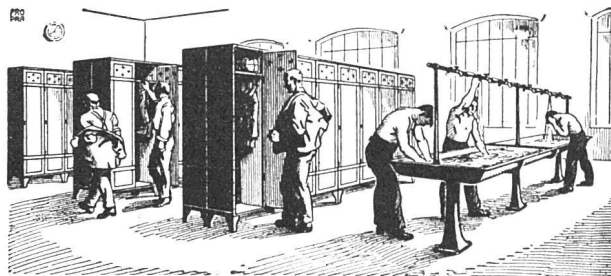
H. Schwabe über „Hausforschung und Volkskunde“ und Maler Theodor Delachaux, Neuchâtel, über „Kinderzeichnungen“. In einer Serie von Lichtbildern zeigte der erste Referent die Entwicklung der Hausform von primitiven Formen bis zu einer wohnlichen Ausgestaltung, deutete hin auf den Unterschied der alpinen Formen gegenüber denen der Hochebene. Delachaux zeigte an einer Sammlung von Kinderzeichnungen einerseits die Freude am Fabulieren im Kinde und andererseits die oft auffallende Begabung, naturalistische Einzelheiten, Bewegungsmotive etc. spontan darzustellen. Die Behörden von Liestal hatten für eine in allen Teilen gelungene, den Volkskundigen besonders bestimmte Tagung gesorgt, die denn auch vom Leiter der Verhandlungen



ALFR. GIESBRECHT / BERN
NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

**SPIEGELFABRIKATION
GLASSCHLEIFEREI
MÖBELGLASEREI**

GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17



KEMPF & C^{IE} / HERISAU

ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE
**Schmiedeeiserne Kleiderschränke
Komplette Garderoben-Anlagen
mit Wascheinrichtungen**

FÜR FREUNDE DER PLAKATKUNST

Das künstlerische politische Plakat in der Schweiz

Mit Einleitung von E. Lütly und Äußerungen plakatschaffender Künstler
28 farb. Tafeln im Format 17×24 cm in originellem Umschlag. Preis Fr. 4.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

HELBING & LICHTENHAHN IN BASEL



A.G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS

IN HORGEN

Erste schweizerische Fabrik gesägter und gebogener Möbel
für Speisesäle, Restaurants, Cafés, Vestibules, Kinematographen,
Theater- und Konzertsäle

FEINSTE, FACHGEMÄSSE AUSFÜHRUNG NACH EIGENEN ODER FREMDEN ENTWÜRFEN

GOLDENE MEDAILLE SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG 1914



VERTRETER AN ALLEN PLÄTZEN
REFERENZENLISTE ZU DIENSTEN

BAUER A.-G.

ZÜRICH 6

GELDSCHRANK- U. TRESORBAU



SPEZIALITÄT:
Kassenschränke / Panzertüren / Tresors / Archiv- u.
Bibliothek-Anlagen / Bureau-Möbel aus Stahlblech

Eisenbetonpfosten Armierter Betonbretter Kabelkanäle



Einfriedungen — Garten- artikel — Bauartikel

Eisenbeton-Hohlkörperdecke
„Seiling“, **ohne Schalung**,
isolierend, ebene Untersicht.
Monolith. Konstruktion.

Eisenbetonpfosten- und Platten-Fabrik Bern

DIPL. INGR. SEILING

Tel. 1095 ++ Geleiseanschluss ++ Tel. 1095



OFENFABRIK A.-G.

BIEL TELEFON No. 4.62 NIDAU

FABRIKATION VON KACHELN FÜR
ALLE ARTEN ÖFEN, CHEMINÉES,
WANDBRUNNEN ETC.

KATALOGE ZU DIENSTEN

Professor Hoffmann-Krayer anerkannt und bestens verdankt wurde.

Wettbewerb des „Artisan et Commercant Romand“. Diese Zeitschrift eröffnet einen Wettbewerb für Lehrer und Schüler der Gewerbeschulen, der Zeichenklassen, der Mittelschulen und der gewerblichen Fortbildungsschulen, wie für alle Personen, die sich dafür interessieren, zur Schaffung eines Titelklischees für die Zeitung „Artisan et Commercant Romand“. Als Preissumme sind Fr. 300 ausgesetzt, verteilt unter 11 Preisen. Jury wird keine genannt. Wir erachten es als unsere Pflicht, wie in frühern Fällen, an dieser Stelle auf das Ungehörige dieser Veranstaltung

hinzuweisen. Eine Preissumme von Fr. 300, die schon für die Verhältnisse vor dem Krieg zu karg bemessen gewesen wäre, und dafür ergeht in der Tagespresse eine Einladung an den gesamten Kreis der schweizerischen Graphiker. Wer beurteilt die einlaufenden Arbeiten? Berufene Fachleute oder Laien? Für die Ausrichtung der Preise unter allen Umständen ist keine Gewähr geboten. Die Organisation dieses Wettbewerbs steht im Widerspruch zu den Normen, die wir mit den Werkwettbewerben hinlänglich bekanntgegeben und die sich in der Praxis bewährt haben.

Schönheitskonkurrenz. Die Presse meldet, „die Veranstaltung hat erfreulicherweise bereits in

A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862

DRUCKAUFTRÄGE

aller Art werden ausgeführt von
der Buch- u. Kunstdruckerei
Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich
Atelier für Reproduktionsphotographie

Schweiz. Strassenbau-Unternehmung A.-G.

(AEBERLI-MAKADAM- UND ASPHALT-WERKE)

ZÜRICH

TEL. HOTTINGEN 43.81

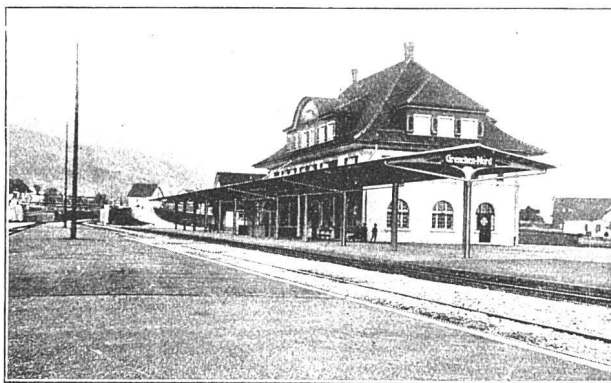
Bern Teleph.
54.54

TELEGRAMM-ADRESSE „STUAG“

LAUSANNE

TELEPHON 20.28

Verlangen Sie
Offerten und
Referenzen



BAHNHOF GRENCHEN NORD

Silberne
Medaille
Bern 1914

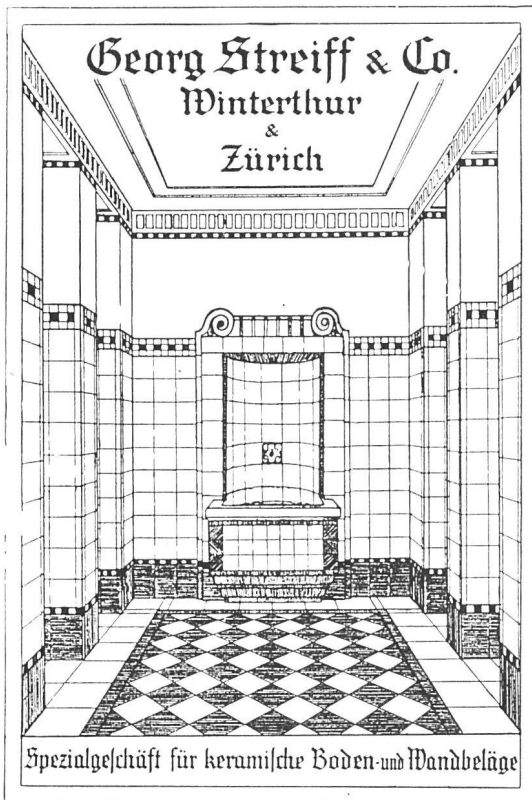
Spezialfirma für Strassen- und Hofbeläge, Trottoirs, Gartenwege

Stampfasphalt (Naturasphalt von Travers)
Gussasphalt " "
Walzasphalt (Bitusheet) " "
Grosssteinpflaster
Kleinsteinpflasterungen (Bogenpflaster)

Holzpflaster
Kiesklebedächer
Aeberli-Makadam
Philippin-Makadam
Strassenwalzungen

Oberflächenteerungen
Schotterbrecherei
Materialtransporte
Tiefbauarbeiten

o o o



BESCHLÄGE
FÜR BAU UND MÖBEL IN
ERSTKLASSIGER AUSFÜHRUNG IN ALLEN
STILARTEN UND FARBEN NACH VORHAN-
DENEN MODELLEN ODER NACH EXTRA-
ENTWÜRFEN, KUNSTSCHMIEDEARBEITEN

F. BENDER
OBERDORFSTRASSE 9 & 10 / ZÜRICH

HAUTLER

**VERBAND SCHWEIZER
PARQUET-
FABRIKANTEN**

ZÜRICH BERN LAUSANNE
Börsenstrasse 10 Optingenstrasse 16 Maupas 13
Beratung u. Ausführung

W. HODLER, ARCHITEKT
MURTENSTR. 29 BERN. TEL. N. 12

ATELIER
FÜR
MODERNE
GRABMALKUNST

der Bevölkerung lebhaftes Interesse gefunden. — Es sollen im ganzen 49 Damen (Mädchen, Töchter und Frauen) im Film vorgeführt werden; das Urteil über die Reihenfolge in der Konkurrenz wird durch die Besucher der Schweizer Kino-Theater selber gefällt.

Zur Auswahl dieser 49 Konkurrentinnen, unter denen durchaus nicht etwa bloß „Salondamen“, sondern in erster Linie Vertreterinnen der ländlichen Kreise und der Gebirgskantone (!) figurieren sollen, hat sich eine Jury für die deutsche Schweiz gebildet, der Kunstmaler, Bildhauer und Schriftsteller angehören.“

Schriftsteller sind in der Jury keine vertreten; wir sind aber erstaunt, u. a. Namen von ernsthaften

Bildhauern und Malern unter den Jurymitgliedern zu finden, die sich freundlichst bereit erklärt haben, der Sensations-Unternehmung zu dienen. Nach dem Vorbild des französischen Schönheits-Wettrennen werden die Jurymitglieder dem Publikum am Anbeginn des Films ebenfalls im Bilde vorgestellt und im Verein mit den glückstrahlenden Preisträgerinnen in illustrierten Zeitschriften abgebildet.

Tagespresse und Architektur. „Wohl der Not gehorchend . . .“ beschäftigt sich hierzulande die Tagespresse mehr als vor Jahren mit Baufragen verschiedener Art. Es sind zwar in erster Linie wirtschaftliche Fragen, die in Diskussion stehen, über die Finanzierung und Subventionierung von Baugenossenschaften; die Frage ob Reihen-

**WARMWASSER-
PUMPEN-
DAMPF-
LUFT-**

HEIZUNGEN

ERSTELLT

ALB. SCHERRER, NEUNKIRCH (SCHAFFH.)

„Das Werk“

ist das geeignetste
Insertionsorgan
für alle im Baufache
und Handwerk tätigen
Geschäfte und
Unternehmungen



**Komplette Stahlkammern
Kassenschränke**

B. SCHNEIDER / UNION-KASSENFABRIK

ZÜRICH, Gessnerallee 36
Goldene Medaille Bern 1914

**AKTIENGESELLSCHAFT
CARL HARTMANN
BIEL
ROLLADEN-FABRIK**



Stahlblech-Rolladen / Holz-
Rolladen / Roll-Jalousien /
Roll-Schutzwände
Scheren-Gitter / Eiserne
Schaufenster-Anlagen /



**Sanitäre
Marmor-
Mosaik-
Artikel**

WASCHTRÖGE, WASCHRINNEN
BADWANNEN, WANDBECKEN
CLOSETS, SCHÜTTSTEINE

Baukontor Bern A.-G.

VERKAUFSBUREAU ZENTRALSCHWEIZ DER
MARMOR-MOSAIK-WERKE BALDEGG &

C. RYFFEL & Co., Gipserei- und Stukkaturgeschäft
 (vorm. W. Martin & Cie.) Zimmergasse 10, Seefeld ZÜRICH 8
SPEZIALITÄT: Edelputzarbeiten aller Art
Isolierungen mit Torfoleumplatten

J. Rukstuhl, Basel
 erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
 aller Systeme
 Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Marquisen- und Storrenfabrik
 Storren nach eigenen patentierten bewährten Systemen
 für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.
 Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.
 Ia. Referenzen von Staat, Gemeinden u. Privaten, vielfach prämiert.
Mertzlufft Spiegelgasse 29 Zürich 1
 Rindermarkt 26
 Gegr. 1865
 Telefon:
 Hottingen
 Nr. 2284

FEINE
 Glas-
 Firma-
 Schilder

**Ernst
 Hobe
 & Co.**

Firmenschilder-Fabrik
 Birmensdorferstr. 61
 ZÜRICH 4

Akt. Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

*Erste schweizerische Fabrik für
 elektrisch geschweißte Ketten*

+ PATENT NR 27199

Ketten aller Art
 für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größte Leistungsfähigkeit
 Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen



OSK. BERBIG SOHN

ZÜRICH 2

GLASMALEREIEN
 Kirchen- u. profane Arbeiten,
 Anfertigung von Wappen-
 scheiben, Blei- und Metall-
 verglasungen, Glasätzerei,
 Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877
 10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN

bau oder Einzelhaus wird in Erwägung gezogen. Wenn auch in diesen wirtschaftlich einseitig orientierten Untersuchungen wenig von eigentlicher Architektur die Rede ist, so wollen wir diese Publikation doch als erste Gehversuche in ein neues, vielen bis anhin unbekanntes Geistesgebiet einschätzen. Als erfreuliche Erscheinung notieren wir die Beilage zum „Schweizer-Frauenblatt“ Nr. 22 (Redaktion Elisabeth Thommen, Zürich), die einheitlich durchgebildet in mehreren Aufsätzen dem Klein-Wohnungsbau und der Wohnungseinrichtung gewidmet ist: Eigenheim oder Mehrfamilienhaus? Innen-Einrichtung; Wohnungsnot und Holzhäuser, das Osterhäusel von Hans Bartsch.

Eine Plastik von Carl Angst als Denkzeichen an Adrien Lachenal. Diese ist im Friedhof von Plainpalais aufgestellt. Eine erfreu-

liche Tatsache, daß Bildhauer Angst dazu ersehen wurde, das Ansehen und gute Andenken des Genfer Staatsmannes zu ehren. Die Plastik, eine kauernde, in sich selbst zusammengesunkene Frauenfigur, gehört zu jenen Werken von Angst, die körperhaft entstanden sind, die neben den starken (doch niemals sentimental gegebenen) Gefühlswerten, das künstlerisch-strenge Verlangen des Bildhauers nach einer kubisch geschlossenen Wirkung zeigen. Mit diesen beiden Vorzügen steht sie in einem wohlthuenden Gegensatz zu den vielen Plastiken des „reich“ geschmückten Friedhofes von Plainpalais.

Der Genius im Kinde. Unter diesem Titel bereitet die städtische Kunsthalle Mannheim und der ihr angegliederte „Freie Bund zur Einbürgerung der bildenden Kunst“ eine umfangreiche Ausstellung vor, die das Verhältnis von Kind und Kunst



PARALLELO ZEICHENTISCH
 Mit einem Finger verstellbar, trotzdem unbedingt zeichensicher. Mathematisch genaueste Schienenführung.

PRO PRA

GEBRÜDER SCHOLL
 POSTSTRASSE 3 ZÜRICH



WILH. BAUMANN HORGEN

Rolladen. Rolljalousien. Jalousieläden. Rollschutzwände

Gegründet 1860



EIN BLICK ÜBERZEUGT
 VON DER WIRKUNG DES KAMINEINSATZES „SIMPLEX“

PT. No. 67200

EINFACHSTE, BESTE, BILLIGSTE U. ÄSTHETISCH EINWANDFREIESTE ART DER VERBESSERUNG DES ZUGES VON HAUS- UND FABRIKKAMINEN

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO

BETONBAUG. - JACOB TSCHOPP, BASEL - TELEPH. 414



GLAS-EISEN-BETON

SYSTEM KEPPLER

Für Fußböden Dächer & Wände

Große Tragfähigkeit. Billig in der Herstellung. Minimale Unterhaltungskosten. Feuersicher. Leicht zu reinigen. Kein Anstrich nötig.


Vertreter:
Rob. Loofer, Zürich 4
 Badenerstrasse 41.



Gold-Medaille J.B.A. Leipzig Patent

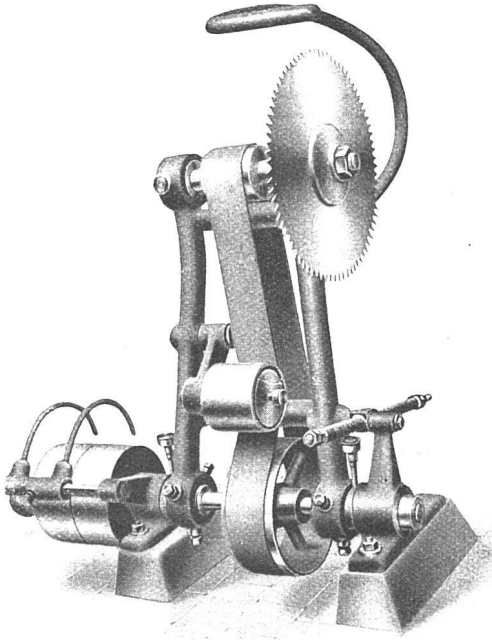
ZÜRICH Lavaterstrasse 61 **A. MESSERLI** Effingerstrasse 4a **BERN**
 Gegründet 1876 — Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz — Gegründet 1876
Lichtpauspapiere, eigenes, mehrfach diplomiertes Fabrikat **Lichtkopien**, auf blauem, weissem und braunem Grund
Lichtpausapparate, div. Systeme, pneumat. u. elektrische **Plandruck**, Trockendruckverfahren, schwarz und farbig
Spezialfabrik für Lichtpauspapiere

**METALL-
 DRUCKEREI
 STANZEREI**
 —
 Dach- und Turmauf-
 bauten, Fenster,
 Spitzen, Knöpfe,
 Vasen, Wasserspeier,
 Tierköpfe, Figuren,
 Rinnen, Kessel.
 —
METALLBUCHSTABEN in jeder Grösse und Stilart
 Bad- und Toiletten-Einrichtungen, moderne sanitäre Anlagen. -
Petersgasse 30 **BASEL** **Petersgraben 7**

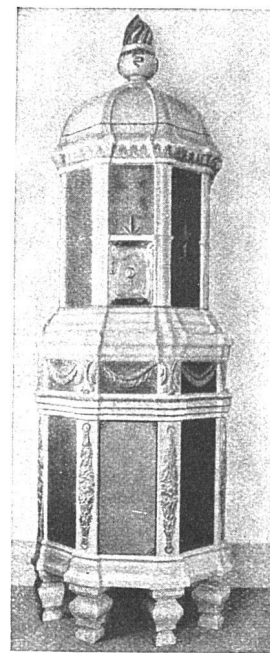
BAUORNAMENTE

ALFRED GRIEDER
 J. SCHNETZLER'S NACHF.


Kartonmodelle
 für **Hoch- & Tiefbauten**
H. LANGMACK - ZÜRICH
 Forchstr. 290 - Atelier für Kartonmodelle

RAUSCHENBACH



*Moderne Holzbearbeitungsmaschinen
 Schweizerfabrikat*
Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.
 Schaffhausen


 KERAMISCHE WERKSTÄTTEN
 GEBRÜDER MANTEL
 ELGG
KACHELÖFEN
 FÜR HOLZ-, KOHLEN- U.
 SPEZ. ELEKTR. HEIZUNG
 BAUKERAMIK / BRUNNEN
 CHEMINÉES / MAJOLIKEN

behandeln soll. Der Ausstellungsplan faßt vorläufig drei Hauptteile ins Auge. Der erste Teil ist dem Kinde als Künstler gewidmet. Er zeigt sowohl künstlerische Arbeiten heute bereits Erwachsener, die es zu bedeutenden Künstlern gebracht haben, als solcher, in denen die künstlerische Anlage später erlosch. Er zeigt ferner eine große Auswahl von Arbeiten heute im Kindheitsalter stehender Menschen, wobei möglichst viele Individualitäten von frühesten Jahren an über längere Zeiträume der Kindheit hinaus verfolgt werden sollen. Mannigfaches, für Psychologie und Pädagogik, sowie allgemeine Kunsterkenntnis richtiges Beobachtungsmaterial soll hier unter verschiedensten Gesichtspunkten zusammengestellt und eventuell

später zu wissenschaftlichen Einzeldarstellungen verarbeitet werden. Der zweite Teil der Ausstellung gilt der Kunst in der unmittelbaren Lebensumgebung des Kindes, also vor allem in Haus und Schule. Hier soll ein gewähltes Material an künstlerisch einwandfreien, d. h. zum eigenen künstlerischen Mitgestalten anregenden Bilderbüchern, Anschauungsvorlagen, Spielzeugen usw. vorgeführt werden, die sich zum Gesamtbild einer vorbildlichen „Kinderstube“ und „Schulklasse“ zusammenschließen. Der letzte Teil der Ausstellung gilt dem schwierigen und verzweigten Problem der künstlerischen Erziehung des Kindes, also vor allem des Zeichen- und Modellierunterrichts. Die Ausstellung kann nur

E. Weidmann & Co.
 Holz-Bildhauerei und Drechslerei
 Mühlheimerstr. 53 Basel Telephone No. 3241



Spezialität:
Elektr. Beleuchtungskörper in Holz



SCHWEIZ-GESELLSCHAFT FÜR HOLZKONSERVIERUNG A-G ZOFINGEN

PRO PRA

Imprägnieranstalt und Sägerei


++
Bahnschwellen

++
 Spezialhölzer f. Bahn-, Brücken- u. Wasserbau

++
Holzpfaster für Werkstätten, Fabrikräume, Straßen, Brücken

++
Balken, Bretter Pfähle, Latten

++
 Imprägnierung mit Teeröl und Triolith nach den Vorschriften der Schweizer Bundesbahnen



BALMER
 U N D
SCHWITTER
 A G
 BUSAG BERN-ZÜRICH

KLISCHEES IN HOCHSTER VOLLENDUNG

Wand- und Bodenbelag



BAUMATERIAL A-G. BIEL

BÜRO-MÖBEL

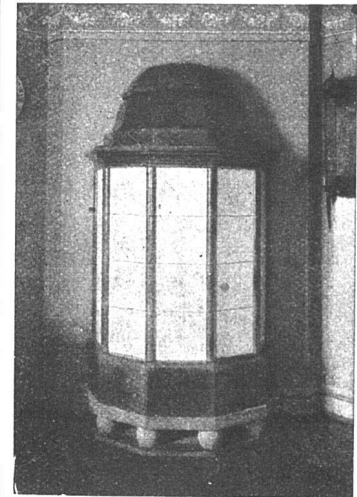
SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registaturen für
BANKEN

Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken

HERMANN MOOS & C^o

Löwenstr. 61 **ZÜRICH 1** Löwenstr. 61



Kachelöfen

in jeder Ausführung

**Kamine
Wandbrunnen
Baukeramik**

Ofenfabrik Kohler A.-G.

Mett bei Biel

M. KREUTZMANN - ZÜRICH
RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur
Auswahlsendungen - Grosses Lager

Goldene Medaille
Gewerbe - Ausstellung
Chur 1913

Mitglied des Preisgerichts
Schweiz. Landes - Ausstellung
Bern 1914



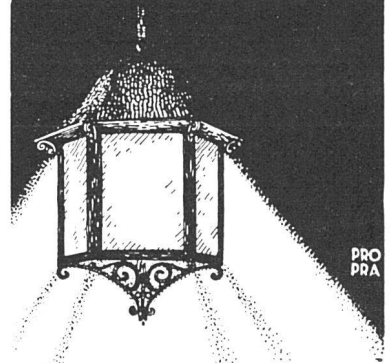
U. G. Baugeschäft
vorm. U. Trippel - Filiale Arosa
Chur

Holzbearbeitungs - Geschäft

Erstellung von Chaletbauten, spez. Ferienhäuschen

Ausführung aller Zimmer-, Schreiner- und
Glaserarbeiten in Weich- und Harthölzern, ins-
besondere Naturholzarbeiten. Spezialität:
Arbeiten in Arvenholz, Sägewerke, Holzhandlung

BELEUCHTUNGSKÖRPER



**ERNST
SCHEER
HERISAU**

**FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIEDE**

zustande kommen bei tätiger und beratender Mit-
hilfe aller für die verschiedenen Gebiete in Frage
kommenden Kreise, vor allem also der Künstler,
soweit sie Arbeiten aus der Kinderzeit bewahrt
haben, sodann überhaupt aller Eltern und Erzieher
künstlerisch irgendwie begabter Kinder, endlich
aller um die Kunsterziehung unserer Jugend be-
mühten Lehrer und Erzieher. Alle werden um
Überlassung ihres Materials, auch um Erstattung von
Anregungen und Vorschlägen freundlichst ersucht.

Verband schweizerischer Parkettfabri-
kanten. Der Verband hat in der Organisation
der Arbeitsleistung grundlegende Änderungen voll-
zogen, die er heute in einem Zirkular allen Inter-
essenten des Baufaches zur Kenntnis bringt. Die

Parkettfabriken beschränken sich in Zukunft auf
die Lieferung des Materials. Die Ausführung, d. h.
das Legen der Böden, wird besonders Bureaux
übertragen; hierfür notiert der Verband: Zürich
Börsenstr. 10, Bern Optingenstr. 16, Lausanne
Maupas 13. Mit dieser Arbeitsteilung will der Ver-
band eine bedeutende Einsparung auf den Fracht-
ansätzen und Lagerspesen und eine gleichmäßige
Beschäftigung der eingestellten Arbeiter erreichen.
Die genannten Bureaux sind unter die Leitung
von Fachleuten gestellt, die den Baumeistern und
Architekten in jeder Weise dienen werden.

Cabinet du Bibliophile Genevois. Camen-
zind ist der offizielle Titel dieses neuen Kunst-
salons an der Rue Plantamour. Er ist sehr impo-



*Tuyaux
en chambre
pour pompes
et hydrantes
hantschläuche
für alle Zwecke*

MARTY
FEUERTHALEN



MAX ULRICH
ZÜRICH 1

**SPEZIALGESCHÄFT FÜR
FEINE BAUBESCHLÄGE**

Permanente Ausstellung / Gediegene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschmiede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

◆

KATALOGE
PREISLISTEN
PROSPEKTE
TABELLEN
BRIEFKÖPFE
RECHNUNGEN
ZIRKULARE
GESCHÄFTS-
KARTEN
KUVERTS
usw. usw.

liefert rasch und in
besten Ausführung

BUCH- & KUNSTDRUCKEREI
BENTELI A.-G.
BERN-BÜMPLIZ

◆

G. HOLLIGER & CO A.-G.
BERN

SPEZIALHAUS
FÜR
**INLAID, LINOLEUM
STOFFE**
FÜR INNENDEKORATION
WIE:
GOBELINS, SEIDE, RUPFEN etc.



VERLANGEN SIE
MUSTER UND OFFERTEN

TELEPHON 540
Telegr.-Adr.: HOLLIGER BERN

Schweiz. Lichtpausanstalt A.-G.
 a. d. Mauer 4 **ZÜRICH** a. d. Mauer 4

Heliographie, Spezialität: PLANDRUCK
Fabrikation von Heliographiepapieren
Elektr. und pneumat. Lichtpausapparate




SCHREINEREI TSCHAN A:G.
SOLOTHURN

FENSTERFABRIKATION
 PARQUETERIE
 BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65



In der

BASLER BÜCHERSTUBE

Freiestrasse 17, Basel, kann sich jedermann **ohne Kaufzwang** über die Neuerscheinungen des Buch- u. Kunsthandels orientieren.

REGELMÄSSIGE AUSSTELLUNGEN
MODERNER GRAPHIK
VERKAUFLAGER DER „WALZE“



Blechwaren-Fabrik & Apparatebau-Anstalt
sch. Bertrams
 Vogesenstr. 101 **Basel** Telefon 1196

HAUPT & AMMANN, ZÜRICH

Zentralheizungen
Warmwasserversorgungen
Sanitäre Anlagen

Beste Referenzen Projekte kostenfrei

nierend ausgestattet. Ein zahlreiches Aufgebot der Presse war erschienen, in deren Namen Jules Cougnard vom „Journal de Genève“ das Wort zum Glückwunsch ergriff.

Dürer als Miniaturist. Im Laufe des Winters brachte Dr. Sperling im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung die Nachricht von der Entdeckung von wertvollen Miniaturen aus der Hand von Albrecht Dürer in der Sammlung der Bücherstube Leo S. Olschki in Genf. Dr. J. Widmer berichtete weitere Einzelheiten über den Fund, und die Pages d'Art veröffentlichte eine Auswahl daraus in Autotypie-Illustrationen, mit einer reich belegten bibliographischen Abhandlung von H. Delarue, dem Genfer Konservator. Delarue hat erstmals diese Blätter untersucht und gibt nun in den Pages d'Art über die Ergebnisse Aufschluß. Im Anschluß an diese Publikation bringt nun Dr. J. Welti in der Neuen Zürcher Zeitung in anregender Weise die Diskussion in Fluß, indem er zu Dürer als Miniaturist vorläufig ein Fragezeichen setzt. Er zweifelt das Monogramm in der vorliegenden Form und Placierung an. „Eine weitere, nicht unwesentliche Frage ist die, ob Dürer im Jahre 1521 als Miniaturist überhaupt in Frage kommt. Bekanntlich zog er im Juli 1520 nach den Niederlanden und kehrte erst nach gut einjähriger Abwesenheit wieder nach Nürnberg zurück. Die mächtigen Eindrücke, die er auf seiner Reise empfangen hatte, die Ehre, die dem Künstler, „als einem großen Herrn“, überall

angetan wurde, das alles erweiterte seinen Horizont, stärkte sein Selbstgefühl und regte ihn zu großen Plänen an. Er trägt sich mit dem Gedanken, Großbilder zu malen, die sein bisheriges Schaffen in den Schatten stellen sollen, und geht mit Eifer an die Entwürfe. Da entstehen die Skizzen zu dem geplanten mächtigen Bilde der Madonna im Kreise zahlreicher Heiliger, zu einer Anbetung, einer Kreuzigung und einer Grablegung. Das alles ist zwar unausgeführt geblieben, und nur die vier Apostel lassen uns ahnen, wohin Dürer strebte, aber schon aus diesen zum Teil noch im Jahre 1521 entstandenen Skizzen läßt sich doch deutlich genug der Drang des Meisters nach dem Großbild ablesen. Und da soll er sich denn im Verein mit Schülern seiner Werkstatt auf die Illustration einer Abschrift eines bekannten älteren Werkes verlegt, soll das „fleißige Kläubeln“, wie er in einem

**Bei Adressänderungen
ist stets auch die alte
Adresse anzugeben**



JAKOB BECKERCHUR.
GARTENBAUGESCHAFT=
GARTENTECH. BUREAU.



Ritter & Uhlmann

Basel

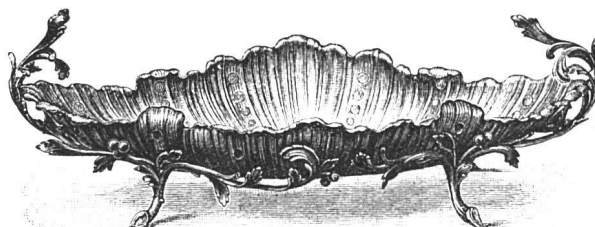
▣▣

Fabrikation elektrischer
Beleuchtungs-Körper

▣▣

Spezialität:
Diffusoren-Lampen
patentiert in allen Staaten

EUBOLITH-FUSSBODEN
VORZÜGLICH BEWAHRT
Muster & Referenzen • Besuche stehen zu Diensten
EUBOLITH-WERKE A.G. OLTEN



HANS MÄEDER · ST. GALLEN

**Versilberung Galvan. Anstalt Vernicklung u.
Vergoldung Metallfärben**

APPARATEFABRIK / BAHNHOFSTR. 57
NEYER & CO ZÜRICH
 TELEPHON: SELNAU 5277



**KLOSETTSPÜHLER
 „STELLA“** SYST. NEYER
 NEUES VON FACHLEUTEN GLÄNZEND BEGUTACHTETES SYSTEM /
 REGULIERBAR, ELEGANT U. SOLID
 ~~~~~ VERLANGEN SIE ~~~~~  
 PROSPEKT UND PREISOFFERTE

Benötigen Sie  
**T A P E T E N ?**  
 Die Firma  
**F. Genoud & Cie in Bern**  
 Speichergasse 12, gegenüber der Hauptpost, bietet Ihnen hervorragende Auswahl. Größtes Lager am Platz Bern. Verlangen Sie unsere Muster. Teleph. 3578.

**WALTER  
 HUGENTOBLER  
 ST. GALLEN  
 TELEPHON 3389**

**ATELIER  
 FÜR  
 TYPISCHE  
 ENTWÜRFE**

Brief an Jakob Heller einst die mühselige, zeitraubende Fein- und Kleinmalerei nannte, wieder angefangen haben? Und wie merkwürdig berührt es, daß der Mann, der mit so viel neuen Ideen und Gedanken geladen war, sich mit einer Kopie seiner 13 Jahre früher entstandenen „Kleinen Passion“ hätte begnügen sollen, die, wie man selbst aus den Reproduktionen in den Pages d'Art ersehen kann, als Endergebnisse einen sehr vergrößerten und verschlimmbesserten „Dürer“ ergab.“

Dr. Fr. Leitschuh in Freiburg nimmt nun ebenfalls in den Spalten der Neuen Zürcher Zeitung Stellung zu den beiden aufgeworfenen Fragen über das Monogramm und über die nähere Veranlassung zur Anfertigung von Miniaturen in jenen Jahren. Er kommt nach verschiedenen Hinweisen auf die Originale zum Schluß: „Jedenfalls ist es die einzige der Kunstgeschichte bekannte farbige Dürer-Passion, die zu Lebzeiten und unter den Augen des Meisters ausgeführt worden ist. Daran läßt sich nicht rütteln und deuteln.“ Über die Anbringung des Monogramms äußert sich Leitschuh u. a. wie folgt: „Abgesehen davon, daß es der Monogrammierungsart des Zeichners Dürer völlig widersprochen haben würde, zweimal sein Monogramm an derselben Stelle anzubringen, ist es doch selbstverständlich, daß diese 24 Umrahmungen der Miniaturen der Handschrift nicht von der Hand Dürers stammen, sondern von der eines Nürnberger Illuministen. Eine wiederholte sorgfältige Untersuchung der Monogramme hat übrigens überzeugend ergeben, daß die Strichführung der in Betracht kommenden Miniaturen mit der Strichführung der Monogramme völlig identisch ist. Mit derselben Tuscharbe sind Monogramme und Konturen gezeichnet; die Monogramme zeigen dieselbe Auftrocknung der Flüssigkeit. Die möglichst unauffällig, aber in den dem kleinen Formate entsprechenden Proportionen, sorglos, aber immer in gleichem Duktus hingetzten Monogramme überraschen dadurch, daß sie alle Merkmale der Echtheit an sich tragen.“

An anderer Stelle werde ich den ganzen Miniaturenschmuck in seinen Beziehungen zur Nürnberger Miniaturenkunst eingehend behandeln. Hier sei es mir gestattet, nur auf einige wenige Fragen einzugehen, die der interessante Genfer Fund aufgeworfen hat.

In der zweiten Hälfte des Juli 1521 war Dürer von seiner Reise in die Niederlande heimgekehrt, nicht ohne schwere wirtschaftliche Sorgen. „Ich hab in allen meinen machen, zehrungen, verkaufen und anderer handlung nachtail gehabt im Niederland, in all meinen sachen, gegen großen und niedern ständen.“ Also seufzt Dürer in seinem Tagebuch. Er mußte um so mehr trachten, sich neue Aussichten für den Erwerb zu erschließen, als sich die Rückwirkung der geistigen Umwälzung des Lebens äußerlich sehr ungünstig auf seine künstlerische Tätigkeit äußerte. Größere Bestellungen für Altarbilder, Votivtafeln wurden in allen jenen Gegenden, wohin die neue Lehre gedrungen war, selten, ja hörten ganz auf, konnte doch jeder folgende Tag die Zerstörung des eben Geschaffenen bringen. — In Gent hatte sich Dürer bei dem Miniaturmaler Horebout aufs neue mit der Kunst der Klein- und Feinmalerei befreundet. In dessen Werkstatt sah er auch u. a. das Breviarium des Kardinals Domenico Grimani, in der köstlichen Bibliothek der Erzherzogin Margareta illuminierte Livres d'heures von der Hand des bald nach 1521 nach England gerufenen Meisters. Auch ist urkundliches Material vorhanden, das auf nahe Beziehungen Dürers zu den Nürnberger Miniaturisten hinweist, und zwar gerade nach der niederländischen Reise. Es ist also durchaus wahrscheinlich, daß Dürer für seine Werkstatt Aufträge für Buchmalerei übernahm und gelegentlich selbst Hand ans Werk legte.

Wenn Dürer seine kleine Passion jetzt wieder vornahm, um sie in das neue Gewand der Farbe zu kleiden,



**laufener Steine**  
in allen Ausführungen  
**Jurassische Steinbrüche A.G.**  
laufen

**ZIEGEL A.-G. ZÜRICH**

Beste Bezugsquelle  
für  
**Bedachungsmaterialien**  
aller Art, naturrot und  
altfarbig

**ZENTRALHEIZUNGEN SANITÄRE ANLAGEN**  
**JOS. MEISTER - SOLOTHURN TELEPH. 5.81**



so gab dazu sicher der Wunsch eines Gönners die Veranlassung. Wer sich etwa von der Meinung leiten läßt, daß diese Anlehnung an alte Erfindungen des Meisters den Wert der farbigen Passion herabdrücke, der wird schwerlich dem Kunstschaffen Dürers gerecht werden können. Unermüdlich kehrt er immer wieder zu gewissen Stoffkreisen zurück, um sie wieder

aufs neue und in anderer Technik durchzuarbeiten. Wiederholungen solcher Art sind bei Dürer durchaus nichts Ungewöhnliches. Und gerade die kleine Holzschnittpassion besitzt alle Voraussetzungen, die den Meister reizen konnten, sie als Grundlage für eine farbige Wiederholung zu benützen. Die Stoffwelt, die ihn in den Jahren der Entstehung dieser Handschrift

beschäftigte, war eben die der Leidensgeschichte Christi. Viele Handzeichnungen aus diesen Jahren künden deutlich davon, daß Dürer nach seiner Heimkehr von den Niederlanden eine neue Passionsfolge zu veröffentlichen gedachte.

Aber auch die umstrittene farbige Passion Dürers, obwohl nicht neuartig akzentuiert, ist in jenen Blättern, die Dürers Monogramme tragen, das Ergebnis einer neuen Einsicht in die Geheimnisse der künstlerischen Anordnung. Die Übersetzung der Linien der Holzschnittblätter in das einheitliche bildmäßige Format mußte sich unter strenger Beobachtung der gegebenen räumlichen Disposition vollziehen. Die meisten Holzschnitte der Passion kennen nur ein Fluchtgebiet der Tiefenlinien, viele sind ganz verzeichnet durch die Nachlässigkeit des Holzschneiders, die Größe der Figuren steht oft in keinem Verhältnis zur Architektur. So galt es, gleichzeitig mit der Übersetzung in die Farbe auch das Gleichgewicht in der Komposition wiederherzustellen. Bei soviel Schärfe, Feinheit und Gleichmäßigkeit der Durchführung kann nur der von einer „Vergrößerung und Verschlimm-besserung“ Dürers sprechen, der sein Urteil über farbenprächtige Miniaturen von wirklich gemäldeartigen Wirkungen ausschließlich auf Grund der Reproduktionen in den Pages d'Art zu bilden versucht.

Wir werden die Leser über das Ergebnis der weiteren Untersuchungen auf dem Laufenden halten.

## Diplolith- u. Zementstein-Fabrik Dietikon E. G.

### Abteilung KORKFABRIK

Modernst eingerichtete Fabrik dieser Branche in der Schweiz

Fabrikation von **Korkplatten** und **-Schalen**  
zur Isolierung gegen Kälte- und Wärmeverluste

- I. MARKE F, zur Isolierung **gegen Kälteverluste**
- II. MARKE C, zur Isolierung **gegen Wärmeverluste**
- III. MARKE N, zur Isolierung **gegen Erschütterungen und Geräusche**

Prospekte und Kataloge gratis auf Verlangen

## Die führende Firma in Marmor- & Granit- Arbeiten

ist  
**ALFRED SCHMIDWEBER'S ERBEN**  
DUFOURSTR. 4 / ZÜRICH 8

## J. SCHMIDHEINY & C<sup>IE</sup> HEERBRUGG

(Ranton St. Gallen)

liefern salpeterfreie

**BACKSTEINE** aller Arten, von größter Druckfestigkeit. Festigkeit gemäß den Normalien des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.

**PORÖSE PLATTEN** für Scheidewände, Boden- u. Wandbeläge. Sehr leichtes, nagelbares, vollständig schallficheres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork usw.

**DECKEN - HOHLKÖRPER** System Simplex, System Pfeiffer.

**BEDACHUNGSMATERIALIEN** in Naturrot u. engobiert

Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung.

## MIETVERTRÄGE

liefert

Buchdr. Bentele A.-G., Bümpliz-Bern

## SCHREINEREI-WERKSTÄTTEN / LENZBURG ALFRED HÄCHLER

EINZELAUFTRÄGE UND GESAMTE INNENEINRICHTUNGEN NACH  
EIGENEN UND GEGEBENEN ENTWÜRFEN IN FEINSTER AUSFÜHRUNG